



Haushaltsrede 2014 Freie Wähler, Grenzach-Wyhlen

Grenzach-Wyhlen, den 17. Dezember 2013

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Lutz,
liebe Mitarbeiter der Verwaltung,
liebe Gemeinderatskollegen,

Die Vorberatungen zum Haushalt 2014 waren in diesem Jahr von Turbulenzen geprägt. Da ging es in den Sitzungen des Technischen- und des Hauptausschusses um ganze Millionenbeträge nach oben und dann wieder nach unten. Dass der Rat das Zahlenwerk genau unter die Lupe nimmt, verdeutlicht die Frage eines Gemeinderats wo die 3,2 Mio. geblieben sind, die in den Jahren zuvor verbucht wurden.

Der Anforderungskatalog, den die Gemeinde an sozialen Leistungen erbringen muss, wird von Jahr zu Jahr größer. In diesem Jahr sind es die Baukosten für die Betreuung der kleinen Kinder unter drei Jahren und für das Übergangwohnheim, die den Finanzhaushalt, einen Monat vor Verabschiedung, überraschend mit nicht unerheblichen Summen belasten.

Schade, da versucht die Verwaltung über Jahre hinweg eine weitsichtige Investitionsplanung auf die Beine zu stellen, auf die sich natürlich auch die Bevölkerung bzw. die Nutzer wie z.B. die Schulen, einstellen und dann wird alles wieder verschoben.

Fakt ist, dass die Aufgaben nicht weniger werden und zu immer größer werdenden vernetzten Haufen mit hohen Kostenfolgen anwachsen. Kann die Kommune das finanziell, personell und gebäudemässig überhaupt jemals bewerkstelligen oder ist sie damit überfordert? Kindergärten, mobile und stationäre Betreuung im Alter, Übergangwohnheim, Rathaus, Feuerwehrfahrzeug, Strassenunterhalt, Kläranlage, B34, usw. Ein so langer Wunschzettel dass selbst dem Weihnachtsmann die Arbeit in den nächsten Jahren in unserer Gemeinde nicht ausgehen würde.

Freie Wähler Grenzach-Wyhlen

Unabhängige rechtsfähige Wählervereinigung



Die Frage ist, wie sind die Prioritäten gesetzt?
Muss kurzfristig wieder alles in Frage gestellt und umgekrempelt werden, was auf lange Sicht Entwicklung und Entlastung brächte?
Wissen wir die Prioritäten, sind wir uns einig darin, haben wir sie überhaupt gesetzt?
Was ist wie, mit welchen Mitteln finanzierbar?

Die Personalkosten und die Kosten für externe Dienstleistungen werden durch die vorgenannten Aufgaben zwangsläufig ansteigen und müssen durch Steuern und Beiträge finanziert werden. Qualität hat definitiv ihren Preis. Die Bedürfnisse nach positiver Lebensqualität sind hoch. Wir sind davon überzeugt, dass unsere Kommune Potential hat und in der Zukunft mit anderen Kommunen, die sich ja auch alle um Attraktivität bemühen, konkurrieren kann.

Wir Freien Wähler sind der Meinung, dass für diese Attraktivität immer auf zukunftsfähige und nachhaltige Fundamente oder Untergründe gesetzt werden muss. Durch eine behutsame Planung, in der miteinander vernetzte Projekte als solche erkannt, wahrgenommen und zusammengeführt werden, müssen diese anschließend aber auch zielstrebig in Angriff genommen und vorangetrieben werden. Die damit befassten Abteilungen der Verwaltung müssen dazu in der Lage sein oder in sie versetzt werden, organisatorisch und personell.

Zusammengefasst - es bleiben komplexe und gleichzeitig spannende Aufgaben mit denen sich ab 2014 nahtlos auch der neue Gemeinderat beschäftigen wird.

Ich möchte mich im Namen der Freien Wähler bei den Gemeinderatskolleginnen und Kollegen für die gegenseitige Akzeptanz bedanken, zumal in letzter Zeit doch heftige und sehr kritische Diskussionen geführt werden mussten, die den Rat zu spalten drohten.

Die Freien Wähler bedanken sich auch bei allen Abteilungen der Verwaltung für Ihr Engagement und stimmen dem uns vorliegenden Haushaltsplan 2014 zu.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

A handwritten signature in black ink that reads 'R. Rode'.

Rolf Rode
Fraktionssprecher
Freie Wähler, Grenzach-Wyhlen